

# Wärme für Tirol


TIGAS 2023

# TIGAS sorgt für Wärme in Tirol

**TIGAS** ist ein in den Geschäftsbereichen Gas, Biogas und Bereitstellung von Fernwärme sowie des Gasnetzes für Transport und Speicherung von Grünem Gas agierendes Energiedienstleistungsunternehmen.

Bereits seit 2007 forciert **TIGAS** die Produktion und Bereitstellung von Biogas aus regenerativen heimischen Ressourcen und betreibt so ein nachhaltiges und CO<sub>2</sub>-neutrales System der Energieversorgung.

**TIGAS** engagiert sich seit vielen Jahren im Geschäftsfeld Fernwärme und betreibt mit Partnern eine Fernwärmetransportschiene sowie ein Verteilnetz im Großraum Innsbruck.



Mit der Fernwärmetransportschiene zwischen Innsbruck und Wattens werden bislang ungenutzte Abwärmepotenziale einer ökologisch und ökonomisch sinnvollen Nutzung zugeführt.

Mit der Bereitstellung der Gasinfrastruktur für den Transport und die Speicherung von Grünem Gas ermöglicht **TIGAS** innovative Lösungen und unterstützt das Gelingen der Energiewende.

Bei all diesen Projekten liegt der Fokus stets auf Versorgungssicherheit, Umweltverträglichkeit, Wirtschaftlichkeit, Steigerung der Energieeffizienz und Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien.

# Themenübersicht

**Absatz, Kunden,  
Infrastruktur und  
Versorgung**

**6**



Zahlen, Daten, Fakten 2023

**Gasinfrastruktur  
sichert Versorgungssicherheit  
und ermöglicht  
die Energiewende.**

**8**

TIGAS versorgt mehr als 100.000 Haushalte, Gewerbe- und Industriekunden in 173 Tiroler Gemeinden mit Gas für eine zuverlässige Wärmeversorgung.

**Fernwärme –  
umweltfreundliche  
Wärme für Tirol**

**12**



**TIGAS bekennt sich zur Tiroler Energiestrategie  
2050 und leistet einen Beitrag zur sukzessiven  
Substitution von fossilem Erdgas durch Biogas  
und andere Grüne Gase.**

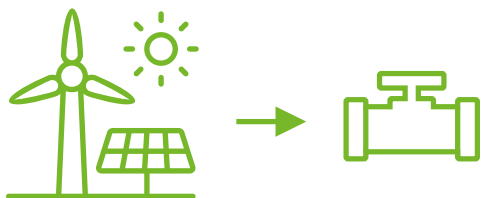
**14**

**Grünes Gas hat Potenzial**



Die sektorübergreifende Betrachtung des Energiesystems ist der Schlüssel zu einer effektiven, leistbaren und umweltfreundlichen Transformation der Infrastruktur.

**16**

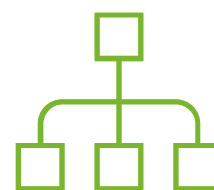


Vom Gesellschafter und der Geschäftsführung

**18**



**20**



Gesellschafter, Organe und Kennzahlen der TIGAS

TIGAS im Jahresvergleich 2022–2023

**21**



**22**

Mit Gas versorgte Gemeinden, Gas- bzw. Biogastankstellennetz und Fernwärmenetze in Tirol

# Zahlen<sup>1</sup>, Daten, Fakten 2023



**3.702.037**

MWh Gasabsatz  
(Netz)



**4.682.992**

MWh Gasabsatz  
(Handel)



**140.206**

MWh Fernwärme-  
absatz

**Absatz**



mehr als

**100.000**

mit Wärme versorgte  
Haushalte, Industrie- und  
Gewerbekunden



**52.041**

belieferte Zählpunkte  
im Netzgebiet der TIGAS

**Kunden**



**367**

Fernwärme-Hausanschlüsse  
der TIGAS

Biogas 

3

Biogasanlagen  
der TIGAS



23

CNG-Tankstellen  
in Tirol

Infrastruktur  
und  
Versorgung



173

von TIGAS versorgte  
Tiroler Gemeinden



4.032

km Gesamtlänge Netze  
der TIGAS (Gas und  
Fernwärme)



453.700

TEuro  
Umsatzerlöse



80

engagierte TIGAS-  
MitarbeiterInnen



# Versorgungssicherheit bei Gas



TIGAS setzt als regional am Wärmemarkt verankertes Energiedienstleistungsunternehmen im Geschäftsbereich Gas sowohl auf den Verkauf und die Verteilung von Gas sowie den Betrieb einer Gastankstelleninfrastruktur als auch auf die Produktion von Biogas aus heimischen Ressourcen und die Bereitstellung des Gasnetzes für den Transport und die Speicherung von Wasserstoff sowie anderen Grünen Gasen. Im Mittelpunkt aller Anstrengungen steht die Bereitstellung einer zuverlässigen und qualitativ hochwertigen Energieversorgung für die heimische Industrie und die Haushalte in Tirol. Dafür wurden innovative und zukunftsweisende Projekte mit klarer Ausrichtung auf die Versorgungssicherheit und die Umweltfreundlichkeit sowie die Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien realisiert.

TIGAS bekennt sich zu den Zielen der Tiroler Klima- und Energiestrategie 2050 im Rahmen des Pariser Klimaschutzabkommens der Europäischen Union, bis Mitte des 21. Jahrhunderts die Klimaneutralität zu erreichen.

TIGAS leistet mit ihrer hocheffizienten Transport- und Speicherinfrastruktur einen wesentlichen Beitrag zur Energiewende bzw. schafft wichtige Voraussetzungen für den Umbau des Energiesystems zu einer zuverlässigen, klimafreundlichen und wirtschaftlichen Energieversorgung mit der Zielsetzung von Netto-Null-Treibhausgasemissionen bis spätestens 2050.



## Praktisch frei von russischem Gas

Seit September 2022 ist Tirol dank der direkten Verbindung zum deutschen Netz praktisch unabhängig von russischen Gaslieferungen.



## Physische Gasspeicherscheibe von 500 GWh

Die TIWAG-Gruppe hat im Jahr 2022 eine Gasspeicherscheibe von 500 GWh erworben.



## Zuverlässige Versorgung mit Wärme

TIGAS versorgt mehr als 100.000 Haushalte, Industrie- und Gewerbetunden in 173 Tiroler Gemeinden mit Gas für eine zuverlässige Wärmeversorgung.



## Teil des europäischen Gasverbundsystems

Das 3.970 km lange Gasnetz der TIGAS ist in das europäische Gasverbundsystem eingebettet.



## Sicherheit und Zuverlässigkeit

Neben der Sicherstellung einer möglichst umweltfreundlichen Energieversorgung geht es bei der Transformation des europäischen Energiesystems auch darum, das Klima zu schützen und bei diesem Vorhaben die Wirtschaftlichkeit und Innovationsfähigkeit zu wahren. Die Energieversorgung von morgen muss umweltverträglich werden, weiterhin sicher verfügbar sein und auch in Zukunft wettbewerbsfähig bleiben. Im Zuge des Umbaus des Energiesystems hin zu mehr Integration erneuerbarer Energien und Energieeffizienz müssen die Ansprüche nach Versorgungssicherheit, Umweltverträglichkeit und Wirtschaftlichkeit in gleichem Maße erfüllt werden.

Besonders der Aspekt der Versorgungssicherheit ist seit dem Einmarsch russischer Truppen in die Ukraine und der damit einhergehenden Unsicherheit der Gaslieferungen aus Russland signifikant in den Vordergrund gerückt. Für die Stärkung der Widerstandsfähigkeit des Markts und die Sicherstellung der österreichischen Gasversorgung hat die Bundesregierung die Austrian Gas Grid Management AG (AGGM) mit der Beschaffung und Verwaltung einer strategischen Gasreserve von 20 TWh beauftragt. Diese Maßnahme wurde im Berichtsjahr 2023 um ein weiteres Jahr bis einschließlich 30. September 2026 verlängert. Zudem bleibt der vom TIWAG-Konzern als Folge der Ukraine-Krise angeschaffte Gasspeicher im Ausmaß von 500 GWh weiterhin bestehen, um die Versorgung der Kundinnen und Kunden speziell in den kalten Wintermonaten bestmöglich zu gewährleisten. Der Speicher ist mit aktuell mehr als 95 Prozent (Stand: Mai 2024) sehr gut gefüllt.

## Unabhängig von russischem Gas

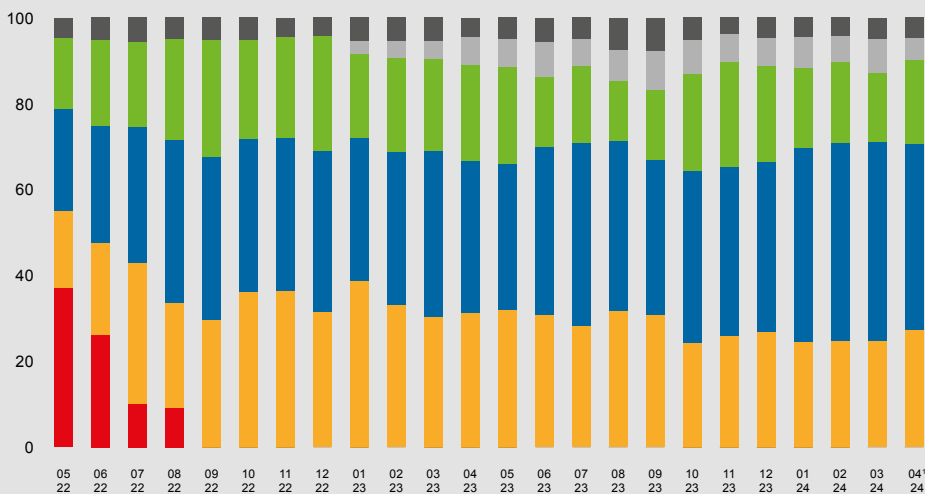
Als Folge des Angriffskriegs auf die Ukraine wurden die Importe von Erdgas aus Russland nach Europa und insbesondere nach Deutschland stark reduziert bzw. vollkommen eingestellt. Seit September 2022 kommt das am deutschen Handelsmarkt verbrauchte Erdgas laut Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V. (BDEW) zu praktisch Null-Prozent aus Russland. Da das in Tirol weit verzweigte Gasnetz der TIGAS über eine Leitung in Kiefersfelden mit dem deutschen Gasnetz verbunden ist, ist das in Tirol ankommende Gas im Gegensatz zu jenem in den Bundesländern Ostösterreichs somit praktisch unabhängig von russischen Gaslieferungen. Die Gasversorgung Tirols erfolgt ausschließlich über das deutsche Gebiet und es besteht zurzeit keine innerösterreichische Verbindung mit dem Gasnetz Ostösterreichs.

Demzufolge entspricht das in Tirol eingesetzte Gas schon heute den Plänen der Europäischen Union und des österreichischen Klimaschutzministeriums, bis 2027 frei von russischem Gas zu sein. So stammt dieses Gas aus Ländern wie Norwegen, den Niederlanden und ein Teil wird aus

Eine Kernaufgabe der TIGAS ist eine verlässliche Gasversorgung der Kundinnen und Kunden.

## Herkunft des Erdgases für den deutschen Markt (THE) und somit für Tirol

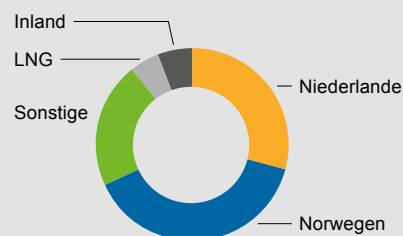
in %



■ Inländische Förderung  
■ Sonstige  
■ Niederlande  
■ Sonstige via dt. LNG-Terminals  
■ Norwegen  
■ Russland

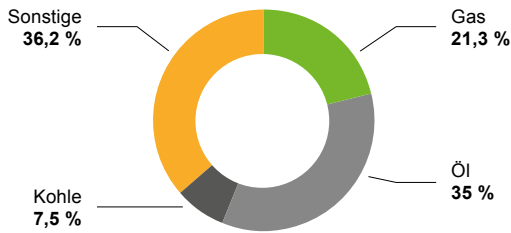
<sup>1</sup> Monat unvollständig

Herkunft des Erdgases im Jahr 2023 (Mittelwerte in %)



■ Inländische Förderung ca. 5,2 %  
■ Sonstige via dt. LNG-Terminals ca. 4,2 %  
■ Sonstige ca. 20,7 %  
■ Norwegen ca. 37,6 %  
■ Niederlande ca. 28,9 %  
■ Russland: 0

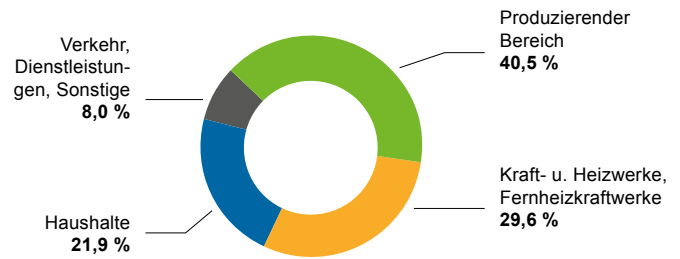
## Energieverbrauch in Österreich nach Energieträgern



Quelle: Statistik Austria, 2021

Mehr als 21 % des Energiebedarfs in Österreich werden derzeit durch Erdgas abgedeckt. Diese können durch Biogas und klimaneutralen Wasserstoff ersetzt werden.

## Gasverbrauch in Österreich nach Verbrauchern



Quelle: Statistik Austria, 2021

Der produzierende Bereich sowie Kraft- und Heizwerke bzw. Fernheizkraftwerke zählen zu den größten Nutzern von Gas in Österreich. Rund 20 Prozent aller Haushalte nutzen Gas.

weiteren Herkunftsländern (USA etc.) z. B. mit LNG-Schiffen (Liquified Natural Gas) transportiert, die nicht an das Fernleitungsnetz angeschlossen sind. Die Gasversorgung war und ist durch mehr Lieferungen aus nord- und westeuropäischen Quellen sowie LNG-Bezug durchgängig gesichert. Die Diversifizierung und der nicht zuletzt durch den milden Winter reduzierte Verbrauch führten auch dazu, dass die Großhandelspreise im Vergleich zum Vorjahr wieder deutlich gesunken sind.

leistet Gas somit einen wesentlichen Beitrag zur Energieversorgung in Österreich. Ein großer Teil von ca. 40 Prozent entfällt auf den produzierenden Bereich und rund 30 Prozent der gesamten Gasnachfrage wurden im Jahr 2021 im Umwandlungsbereich für die Strom- und Fernwärmeerzeugung eingesetzt. Der Anteil der Haushalte am Gesamtgasverbrauch liegt in Österreich bei rund 20 Prozent (Quelle: Statistik Austria 2022).

### Verbrauch von Gas in Tirol

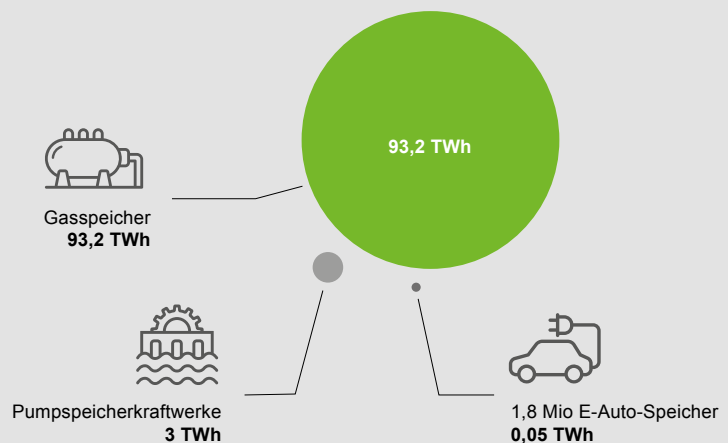
Angesichts seiner Vielseitigkeit deckt Gas einen wesentlichen Teil der Energienachfrage ab und ist in vielen Bereichen und Branchen heute nicht bzw. schwer ersetzbar. Mit einem Anteil von mehr als 22 Prozent des gesamten Primärenergiebedarfs

In Tirol werden über das in das europäische Gasverbundsystem integrierte hochmoderne Gasnetz der TIGAS mehr als 100.000 Haushalte, Gewerbe- und Industriebetriebe sowie öffentliche Gebäude sicher und zuverlässig mit Gas versorgt. Zur Gewährleistung einer sicheren Energieversorgung kann Tirol aufgrund bilateraler Speicherabkommen über das deutsche Versorgungsnetz neben den deutschen auch auf die österreichischen Gasspeicher zugreifen, die als Rückgrat der

## Große Speicherkapazität für Energievorräte

Speicherkapazität der Gasspeicher im Vergleich mit Pumpspeicherkraftwerk und E-Auto-Batterien in Österreich

Die heimischen Gasspeicher bieten mehr als 30-mal so viel Speicherkapazität als alle Pumpspeicherkraftwerke in Österreich zusammen.



## Für viele Produktionsverfahren in der Industrie braucht es Gas

Viele Produkte und Dienstleistungen des täglichen Gebrauchs sind bei der Herstellung auf Gas angewiesen. Hier einige Beispiele für Produkte und Dienstleistungen, bei deren Erzeugung und Bereitstellung Gas notwendig ist.




- Automobile
- Batterien
- Beton
- Bier
- Blumen
- Brot
- Dünger
- Eisen
- Elektromotoren



- Fensterglas
- Fliesen
- Gemüse
- Gießereiprodukte
- Glaskunst
- Kaffee
- Keramik
- Kochen
- Konserven



- Kosmetik
- Kraftstoffe
- Kunststoffe
- Lacke
- Licht
- Straßenmarkierungen
- Medikamente
- Milch
- Motoröl



- Papier
- Pellets
- Porzellan
- Raumwärme
- Reifen
- Sanitärartikel
- Schmuck
- Schuhe
- Solarpaneele



- Stahl
- Strom
- Toilettenpapier
- Verpackungen
- Warmwasser
- Waschen & Bügeln
- Ziegel
- Zucker
- u. v. m.

heimischen Energieversorgung dienen. Mit dieser Speichermenge kann ein durchschnittlicher Jahresbedarf in Österreich abgedeckt werden.

### Gas (im Bestand) weiterhin erlaubt

Das 2024 in Kraft getretene Erneuerbare-Wärme-Gesetz (EWG) untersagt den Einbau gewisser Heizsysteme im Neubau. Der Betrieb und auch ein Heizungstausch von oder auf Gasheizungen für Bestandsgebäude, unabhängig ob mit fossilen oder erneuerbaren Energieträgern betrieben, ist weiterhin möglich. Auch der oftmals diskutierte verpflichtende Heizungstausch von bestehenden Gasheizungen bis 2040 wurde nicht gesetzlich verankert.

### Diversifizierung und Wirtschaftlichkeit

Eine wirtschaftliche, sichere und klimaneutrale Energieversorgung kann nur durch das Zusammenwirken aller erneuerbaren Energieformen und der entsprechenden Infrastrukturen, der Strom-, Gas- und Fernwärmenetze, erreicht werden. Die bereits vorhandenen und gut ausgebauten Gasnetze werden dabei mit Grünen Gasen in Zukunft weiterhin eine wichtige Rolle spielen. Strategien und Maßnahmen, die ausschließlich auf eine einzige Infrastruktur und einen Energieträger setzen, sind kostenintensiv und wenig flexibel.

Grüne Gase können auf der einen Seite dazu beitragen, die Industrie und Stromerzeugung zu dekarbonisieren, auf der anderen Seite sind sie, nach der Umwandlung von aus Wind und Sonne erzeugtem Überschussstrom in Gas, in großen Mengen speicherbar.

Das Gasnetz steht heute bereits neben der Versorgung mit Erdgas der Speicherung und dem Transport von regenerativem Biogas aus heimischer Produktion zur Verfügung. Die Gasinfrastruktur bietet zudem die Möglichkeit, aus überschüssigem Ökostrom mittels Power-to-Gas-Technologie produziertes Grünes Gas zu speichern und zu transportieren. Diese Technologie ermöglicht die in den Sommermonaten erzeugte Energie als Wasserstoff in das Gasnetz einzuspeisen und verbrauchsadäquat dem Verbraucher in den Wintermonaten zur Verfügung zu stellen. Mit dieser saisonalen Verschiebung (Sommer-Winter-Verlagerung) lässt sich die durch den Zubau von erneuerbaren Energien erforderliche Flexibilität im Gesamtsystem erhöhen und die Kosten für den Ausbau der Stromnetze signifikant verringern.

Die Studie der Deutschen Energie-Agentur (dena) zum Thema Integrierte Energiewende zeigt, dass ein Energiesystem mit einem Mix unterschiedlicher Energieträger, -infrastrukturen und -anwendungen kostengünstiger ist als ein System mit einem in allen Sektoren besonders hohen Anteil an Elektrifizierung. Eine sektorübergreifende Betrachtung sei besonders auch im Hinblick auf den Klimaschutz sinnvoll.

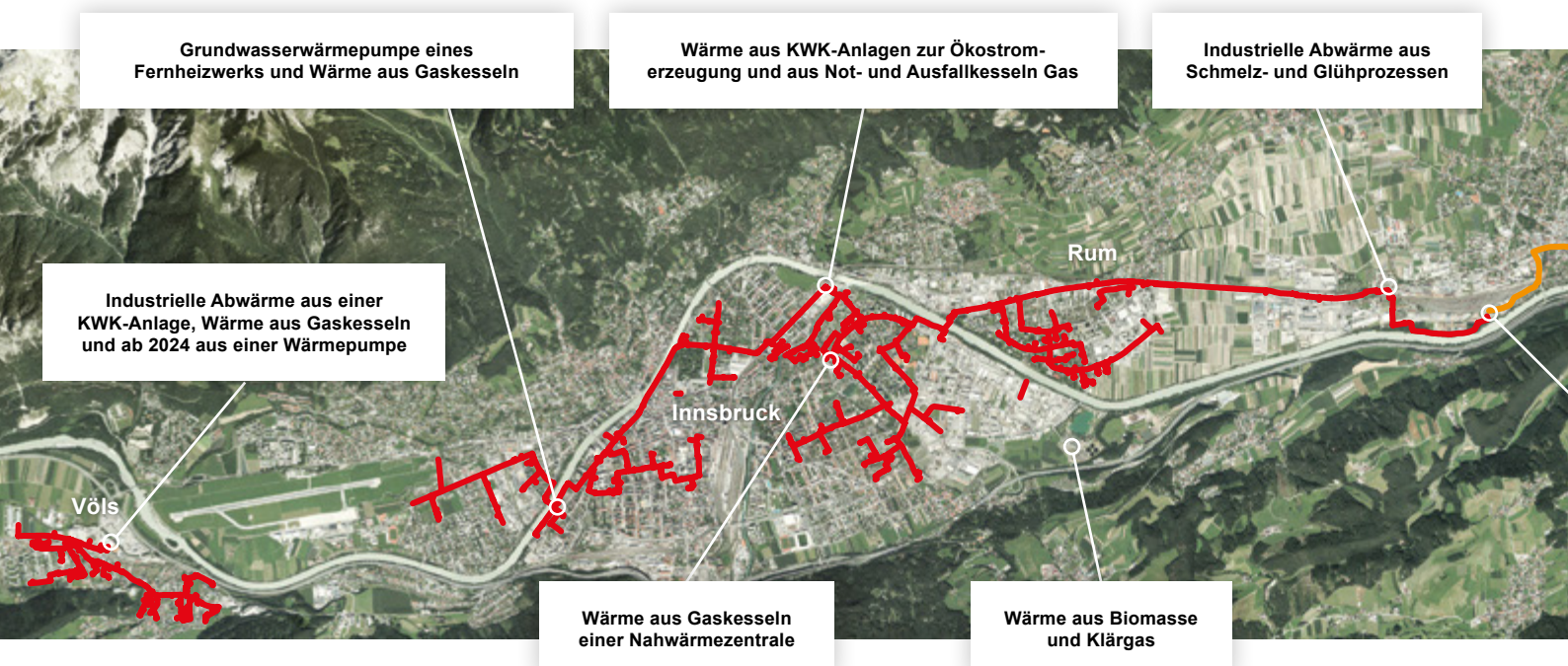


# Fernwärme – umweltfreundliche Wärme für Tirol



Im Interesse einer den künftigen umwelt- und klimapolitischen Anforderungen Rechnung tragenden Energieversorgung hat TIGAS im Jahr 2012 mit industriellen und kommunalen Partnern langfristige Energiekooperationen abgeschlossen und eine Fernwärmetransportschiene zwischen Wattens und Innsbruck errichtet. Seit der Inbetriebnahme wird dieser Geschäftsbereich kontinuierlich ausgebaut und soll künftig tausende Haushalte sowie Industrie- und Gewerbebetriebe in der Inntalfurche im Großraum Innsbruck zuverlässig und sicher mit umweltfreundlicher Wärme versorgen.

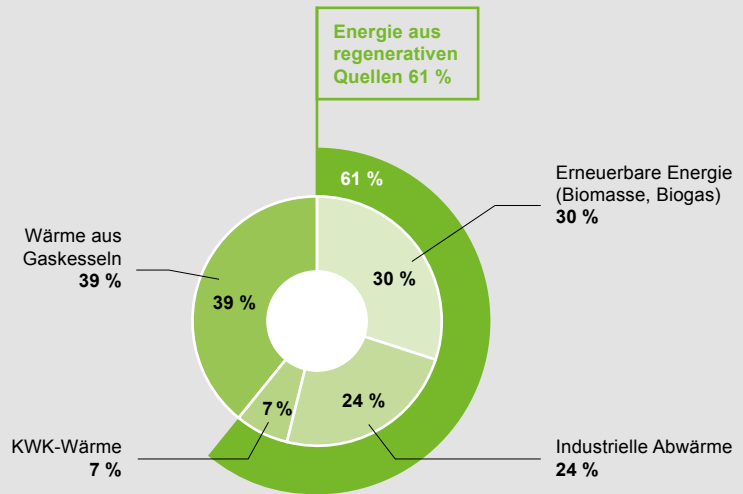
TIGAS hat auch 2023 ihr Engagement im Geschäftsbe-  
reich Fernwärme weiter intensiviert und die Bauarbeiten für den Ausbau des Fernwärmeverteilnetzes im Stadtgebiet Innsbruck sowie in den Gemeinden Rum und Volders fortgesetzt und neue Kundinnen und Kunden gewonnen. Für die Zukunft ist seitens TIGAS eine Verlängerung der Fernwärmetransportschiene im Westen Innsbrucks nach Völs inklusive Anbindung des Völser Fernwärmenetzes an die Fernwärmetransportschiene vorgesehen.



## Energiemix Fernwärme 2023

Fernwärmetransportschiene Innsbruck–Wattens

Mit diesem Energiemix erfüllt TIGAS bereits heute die erste Stufe des Dekarbonisierungspfads von 60 % Wärmeerzeugung aus erneuerbaren Quellen bis 2030 und hat den weiteren Pfad zur Erhöhung von 80 % bis 2035 bereits definiert.



Quelle: Gutachten Fa. TMC-Technisches Consulting GmbH, März 2024

## Innovative und zukunftsweisende Partnerkooperationen

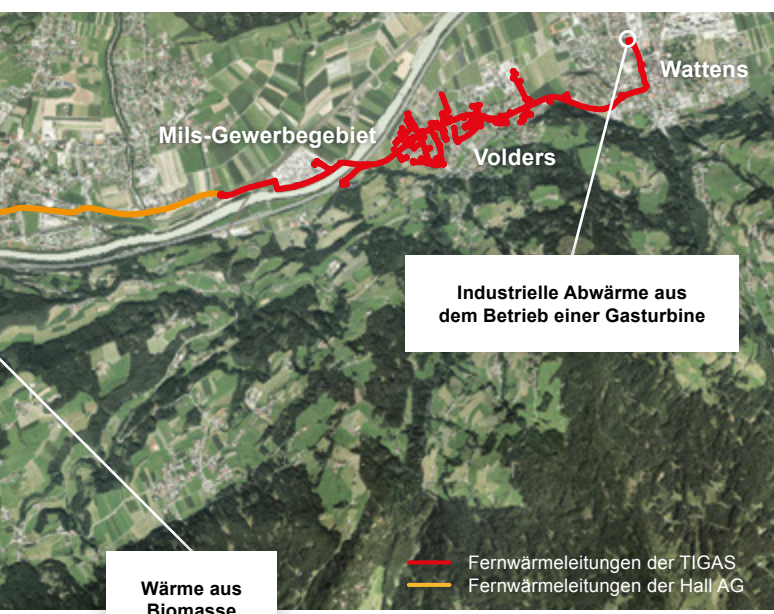
TIGAS hat die bereits seit Langem bestehende und erfolgreiche Energiekooperation mit der MPREIS Warenvertriebs GmbH mit einem innovativen Projekt zur Sicherstellung der Wärmeversorgung unter Nutzung von Wärme aus einer Großwärmepumpe fortgesetzt. Durch den Einsatz der Großwärmepumpenanlage am Standort in Völs kann die betriebliche Abwärme von MPREIS durch TIGAS genutzt und der Wärmebedarf zahlreicher Haushalte über das sukzessiv ausgebauten Fernwärmenetz in Völs umweltfreundlich gedeckt werden.

Darüber hinaus hat TIGAS im Rahmen der bestehenden Kooperation mit der Tirol Kliniken GmbH eine Hochtemperatur-Wärmepumpe in deren Fernheizwerk zur Erzeugung von Wärme und Kälte durch Nutzung von Abwärme aus dem Grundwasser errichtet. Als Quelle zur Wärmerückgewinnung dient bestehendes Brunnenwasser, das bislang nach

der Kühlung der Gebäude und Anlagen am Areal der Tirol Kliniken direkt in den angrenzenden Inn geleitet wurde. Durch die Inbetriebnahme der neuen Anlage im Berichtsjahr wird nunmehr auf der einen Seite die durch die Nutzung von Abwärme erzeugte Wärme zur Versorgung in das Fernwärmenetz eingespeist und auf der anderen Seite die erzeugte Kälte als weiteres Produkt für die Versorgung der benachbarten Universitätsgebäude eingesetzt.

Die am Sillzwickl-Werksengelände errichtete und aus zwei Ausfalls- und Spitzenkesseln bestehende autarke Anlage zur Fernwärmeversorgung wurde ebenfalls 2023 in Betrieb genommen. Die mit einer Gesamtleistung von je 9,5 MWh ausgestattete Anlage kann sowohl mit gasförmigen, unter anderem auch mit Wasserstoff, als auch mit flüssigen Brennstoffen betrieben werden und verfügt über eine Notstromversorgung.

TIGAS wird auch weiterhin ihre Fernwärmenetze im Tiroler Zentralraum als Beitrag zum Gelingen der Energiestrategie des Landes Tirol sukzessive ausbauen und verdichten.



## Zahlen, Daten, Fakten 2023

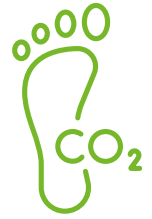
Fernwärmenetze der TIGAS<sup>1</sup> ..... 62 km  
 Fernwärmeabsatz ..... 140.206 MWh  
 Fernwärmekunden ..... 367

<sup>1</sup>Gesamtlänge Stand 31.12.2023





# Biogas – Grünes Gas hat Potenzial



Um die europäischen Ziele zum Klimaschutz und zur Senkung der Treibhausemissionen zu erreichen, ist neben dem Einsparen von Energieressourcen auch der Ausbau von erneuerbaren Energien essenziell. TIGAS hat bereits frühzeitig auf Initiativen zur Mobilisierung heimischer, regenerativer und bisher ungenutzter Energiepotenziale gesetzt.

So hat sich TIGAS 2007 in einem ersten Schritt an der Bioenergie Schlitters GmbH beteiligt, an der sie heute einen Geschäftsanteil von knapp 50 Prozent hält. Zudem betreibt TIGAS eine Biogasaufbereitungsanlage (BARA) am dortigen Areal und eine weitere Anlage zur Aufbereitung von Klärrohgas auf Erdgasqualität bei der Kläranlage des Abwasserverbands Achenal-Inntal-Zillertal. In einer weiteren am Areal des Abfallbeseitigungsverbands Westtirol im Gemeindegebiet Roppen befindlichen Biogasaufbereitungsanlage wird das bislang ungenutzte überschüssige Biogas verarbeitet und zur Hebung des Marktanteils von aus heimischen Ressourcen gewonnenem Biogas in das Gasnetz eingespeist. Mit der in diesen drei Anlagen der TIGAS produzierten maximalen Menge an Biogas von bis zu 18 GWh pro Jahr können umgerechnet ca. 32 Millionen Kilometer mit CNG-Fahrzeugen klimaneutral zurückgelegt bzw. rund 2.000 Haushalte umweltschonend beheizt werden. Im Berichtsjahr wurden

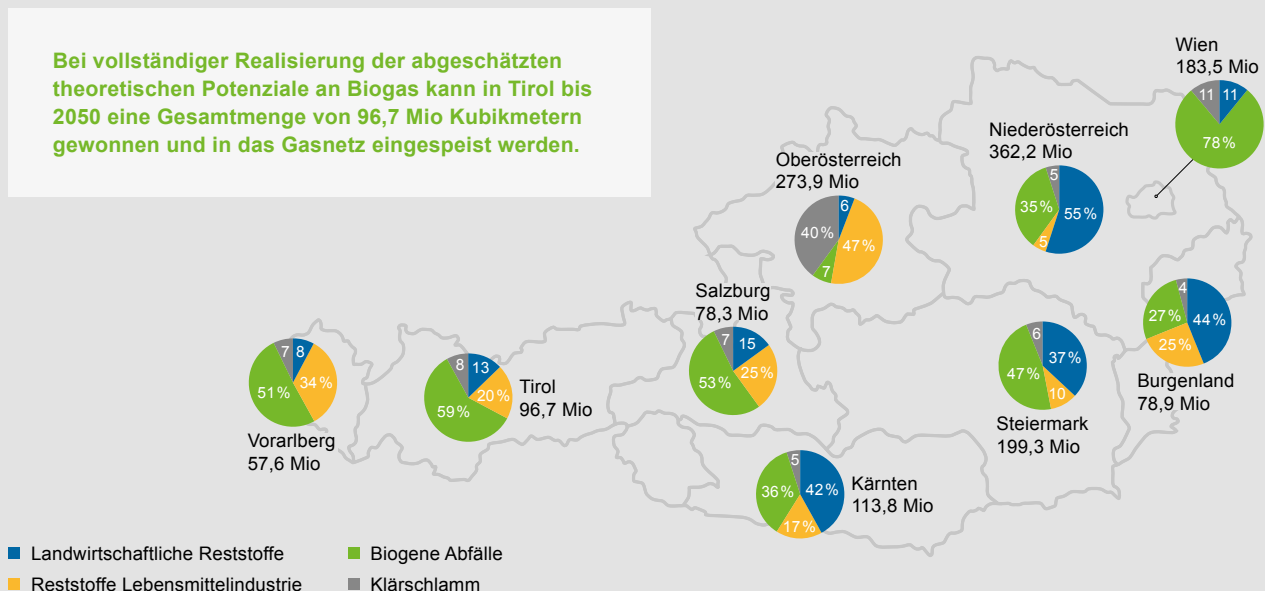


für die Errichtung einer weiteren Biogasaufbereitungsanlage Maßnahmen zur Standortprüfung und weitere Vorbereitungsarbeiten getätigt. TIGAS unterstützt die Ziele der Tiroler Energiestrategie 2050 durch ihr Engagement im Bereich Biogas und leistet einen wertvollen Beitrag zur künftigen Versorgung mit erneuerbaren Gasen in Tirol.

## Ermittlung des Potenzials an erneuerbarem Gas aus verschiedenen Quellen im österreichischen Energiesystem

Kumulatives Biomethanpotenzial 2030, basierend auf Reststoffen, in Nm<sup>3</sup> (2021)

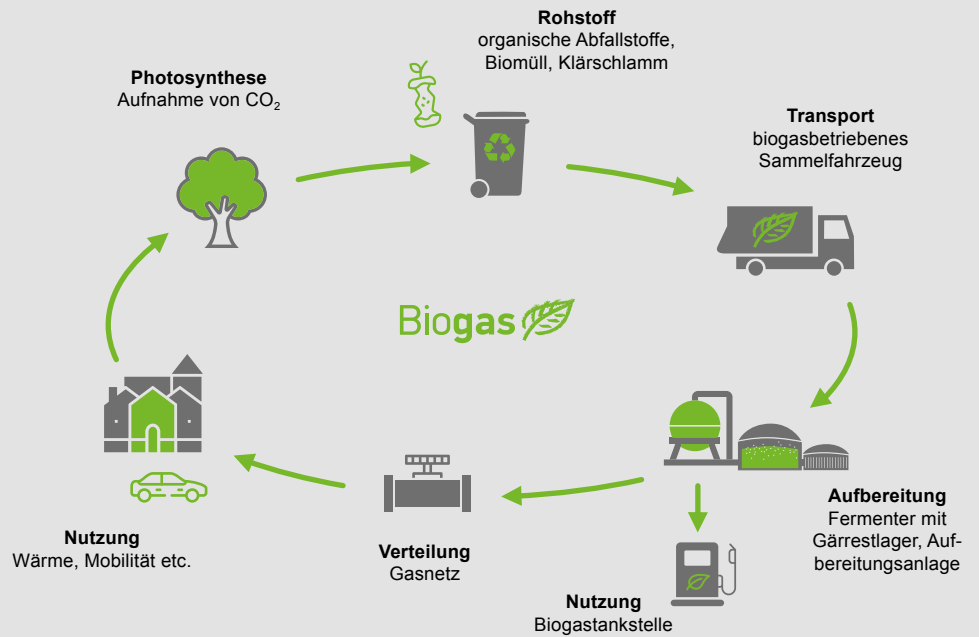
Bei vollständiger Realisierung der abgeschätzten theoretischen Potenziale an Biogas kann in Tirol bis 2050 eine Gesamtmenge von 96,7 Mio Kubikmetern gewonnen und in das Gasnetz eingespeist werden.



## Der innovative Kreislauf

Vom Abfall zum nachhaltigen Biogas

Biogas wird auf Erdgasqualität aufbereitet und in das Gasnetz eingespeist bzw. ein Teil zur Biogastankstelle in Schlitters geliefert. Biogas hat dieselben Eigenschaften wie Erdgas und ist zudem klimaneutral.



## Nutzung heimischer Ressourcen

Derzeit wird der Großteil des in Österreich eingesetzten Gases in Form von Erdgas aus anderen Staaten importiert. Österreich hat aber das Potenzial, enorme Mengen an Grünem Gas selbst zu produzieren. Das Energieinstitut der Johannes Kepler Universität Linz (JKU) hat in einer Studie die technisch möglichen Potenziale erhoben, die für die Produktion von erneuerbaren Gasen in Österreich zur Verfügung stehen. In Tirol ist es laut dieser Studie möglich, bis 2050

96,7 Millionen Kubikmeter Grünes Gas aus biogenen Wertstoffen sowie Klärschlamm herzustellen. Zu Grünem Gas gehört neben dem heute bereits in das Gasnetz eingespeisten Biogas auch in Elektrolyse-Anlagen aus Ökostrom erzeugter Wasserstoff und synthetisches Gas.

TIGAS bekennt sich zu den Zielsetzungen der Tiroler Energiestrategie 2050, unterstützt den ökologischen Wandel und leistet einen Beitrag zur sukzessiven Substitution von fossilem Erdgas durch Biogas und andere Grüne Gase.

Um Anreize für den Ausbau von erneuerbaren Energien zu setzen, das volle Potenzial regenerativer Gase auszuschöpfen und somit die Energiewende effektiv voranzutreiben, sind Förderungen für Investitionen in Projekte sowie die Einführung klarer gesetzlicher und regulatorischer Rahmenbedingungen unumgänglich. Trotz des bereits 2021 beschlossenen EAG wurde die Förderrichtlinie zur Umrüstung bestehender oder Errichtung neuer Biogasanlagen erst nach in etwa 3 Jahren veröffentlicht. Für die Einspeisung von Biogas sind weiterhin keine Förderungen verfügbar, wohingegen die Verstromung von Biogas staatlich noch immer gefördert wird. Der Ausbau soll finanziell unterstützt und eine langfristige Diversifizierung und Dekarbonisierung der Gasversorgung ermöglicht werden.

**Gewinnung von Biogas aus Reststoffen**

Aus 1,3 kg biogenen Wertstoffen lässt sich 1 kWh Energie in Form von CO<sub>2</sub>-neutralem Biogas gewinnen.

**Vorhandenes Biogaspotenzial ausschöpfen**

In Tirol wird bereits ca. 15 % des vorhandenen Biogaspotenzials in verschiedenen Anwendungen genutzt, der Rest wird verstromt.

**Transformation des Energiesystems forcieren**

Um die Klimaziele zu erreichen und die Abhängigkeit von fossilem Gas zu reduzieren, muss das Grüngas-Potenzial gehoben werden.

**Einspeisung von Biogas in das Netz**

TIGAS hat 2023 3.304 MWh Biogas bzw. Gas aus erneuerbaren Ressourcen in das Gasnetz eingespeist.



# Gasnetz und -speicher als Rückgrat der Energiewende



Gas ist eine wichtige Säule der Energiewende und damit ein wesentlicher Bestandteil des zukünftigen europäischen Energiesystems. Eine Schlüsselrolle dabei spielt die hochentwickelte Gasinfrastruktur, das Gasversorgungsnetz in Verbindung mit den Gasspeichern, in der Funktion als Transportsystem und als Speicher für aus biogenen Wertstoffen gewonnenes Biogas und Wasserstoff bzw. synthetisches Gas aus Überschussstrom. Für eine vorwiegend auf regenerativen Energien basierende Energieversorgung sind die Speicherung, der Transport und die Verteilung von sogenannter „grüner“ Energie essenziell.

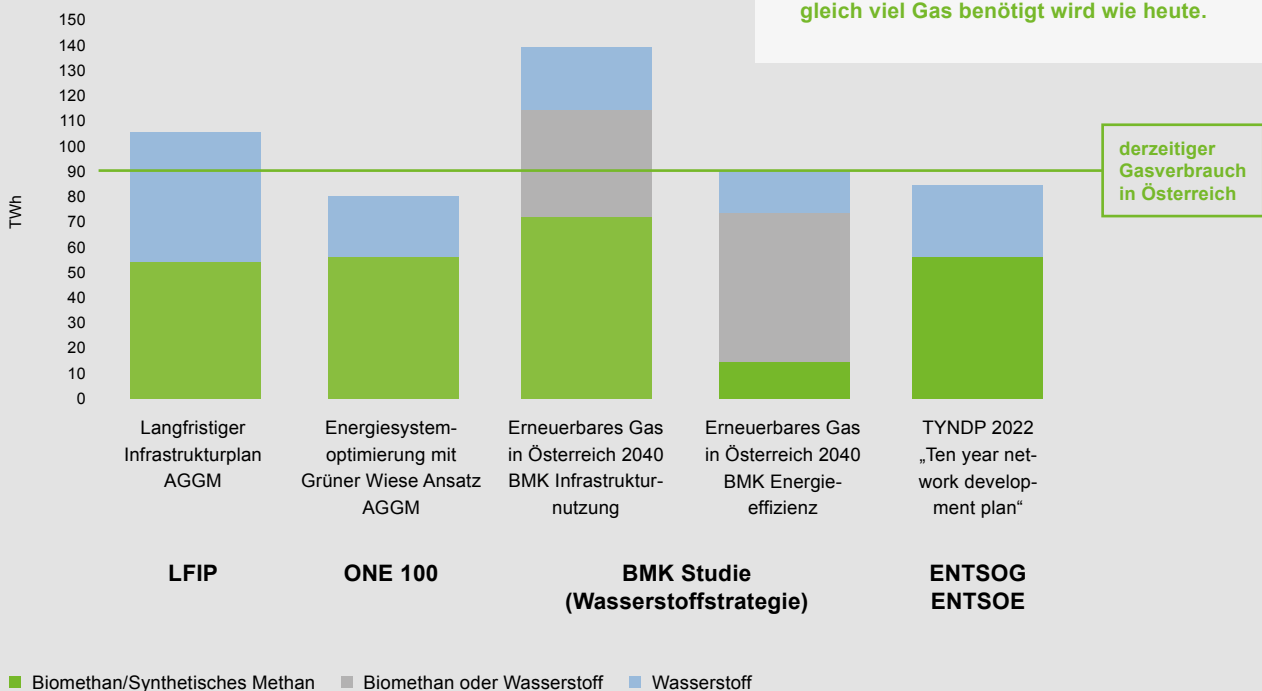
## Speichern und transportieren

Eine große Herausforderung bei der Transformation des Energiesystems hin zu mehr erneuerbaren Energien liegt vor allem im zunehmenden Ungleichgewicht zwischen Stromproduktion im Sommer und Verbrauch im Winter, weil die Energie aus

Sonne und Wasser mehrheitlich in den Sommermonaten erzeugt wird. Power-to-Gas (P2G) als Technologie der Sektorkopplung ermöglicht durch die Umwandlung von Strom in Gas einen saisonalen Energietransfer und dient somit als wichtiges Element zur Unterstützung der Ziele der Energiestrategie 2050. Überschüssig anfallender Ökostrom aus der zeitweise stark schwankenden Erzeugung aus Solar- und Windkraftanlagen wird dazu verwendet, mit Hilfe der P2G-Technologie

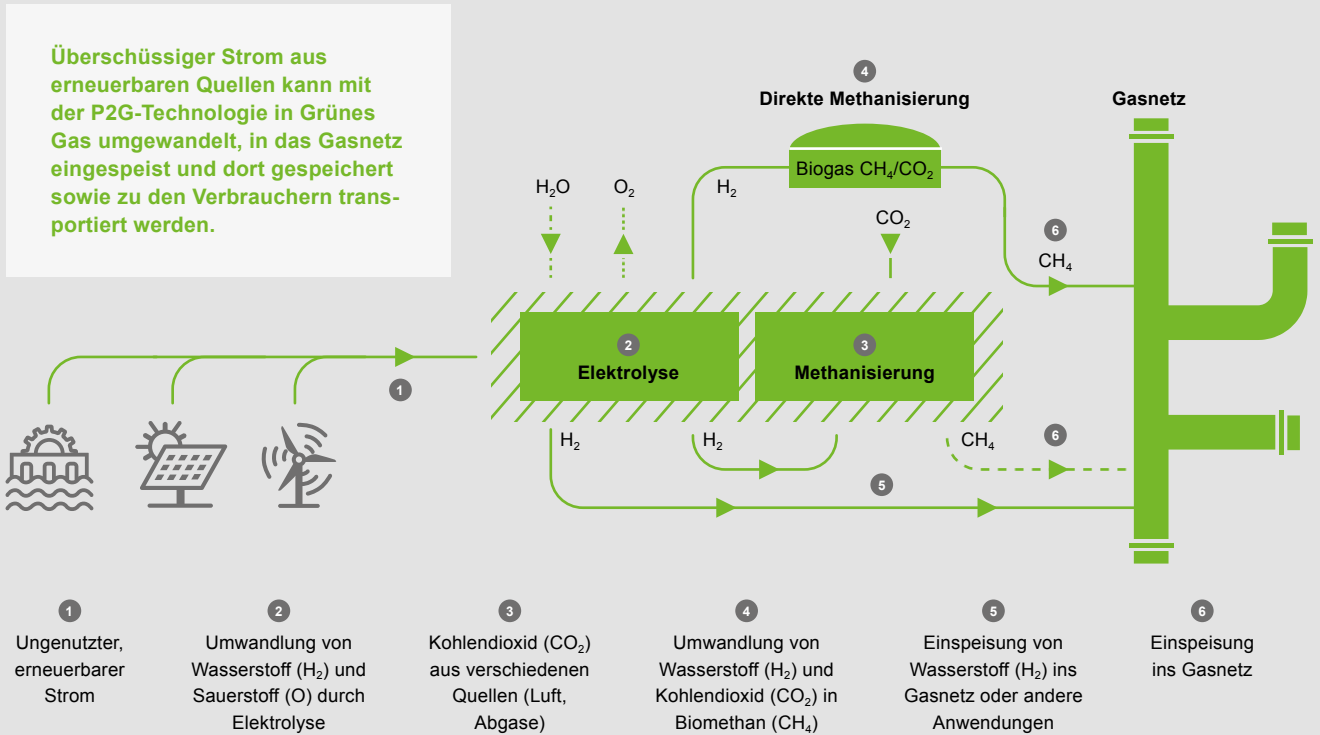
Die sektorübergreifende Betrachtung des Energiesystems ist der Schlüssel zu einer effektiven, leistbaren und umweltfreundlichen Transformation der Infrastruktur.

## Energieaufbringung in Österreich 2040





## Power-to-Gas (P2G)



Quelle: VSG/ASIG 02/2019

Wasser in Wasserstoff und Sauerstoff aufzuspalten. Der in diesem Verfahren gewonnene Wasserstoff kann anschließend entweder direkt in das Gasnetz eingespeist oder zuvor in einem weiteren Verfahrensschritt mit Kohlendioxid ( $CO_2$ ) in einem Reaktor zu synthetischem Gas umgewandelt werden. Synthetisches Gas ist in seinen Eigenschaften identisch mit herkömmlichem Erdgas und ist klimaneutral.

**Synthetisches Gas ist in seinen Eigenschaften identisch mit herkömmlichem Erdgas und ist klimaneutral.**

Zudem lässt sich dieses regenerative Gas unbegrenzt in das vorhandene Gasnetz der TIGAS einspeisen und kann so den Kundinnen und Kunden bedarfsgerecht und zu jeder Jahreszeit zur Verfügung gestellt werden.

Die als Sektorkopplung bezeichnete intelligente Verschränkung der Strom-, Gas- und Wärmeinfrastruktur ermöglicht eine effiziente und kostengünstige Bereitstellung regenerativer Energie in der gewünschten Form sowie zum beabsichtigten Zeitpunkt. Sie trägt dazu bei, die Auslastung der Verteilnetzinfrastrukturen zu optimieren und dadurch die Investitionen in den weiteren Ausbau gering zu halten. Das Gesamtenergiesystem ist dadurch stabiler, flexibler und kostengünstiger.

**Power-to-Gas (P2G)**  
ist eine Schlüsseltechnologie der Sektorkopplung, die den saisonalen Energietransfer ermöglicht.

**Sektorkopplung ...**  
... ermöglicht die Bereitstellung von regenerativer Energie in der gewünschten Form zum beabsichtigten Zeitpunkt.

**Sektorübergreifende Betrachtung ...**  
... des Energiesystems ist der Schlüssel zu einer effektiven, leistbaren und nachhaltigen Transformation der Infrastruktur.

**Sektorkopplung in Verbindung ...**  
... mit der vorhandenen Gasinfrastruktur leistet einen wertvollen Beitrag zum Gelingen der Energiewende.

# Nachwort des Vorsitzenden des Gesellschafterausschusses



Mag. Dr. Erich Entstrasser  
Vorstandsvorsitzender des Gesellschafterausschusses  
der TIGAS-Wärme Tirol GmbH

„Die Forderung nach einem massiven Einsatz von erneuerbaren Energien auch für die Wärmeversorgung verlangt die Schaffung von enormen Speicherkapazitäten für eine saisonale Verlagerung sowie eine Dekarbonisierung des Energieträgers Gas.“

Nach dem milden Winter 2022/23 führten die hohen Speicherstände und die auch nach der Einstellung und der vollständigen Substitution der russischen Pipeline-Gaslieferungen in das deutsche und somit Tiroler Gasnetz weiterhin verlässliche Versorgung zu einer deutlichen Preisreduktion an den europäischen Energiebörsen, die TIGAS entsprechend der Beschaffungsstrategie an ihre KundInnen weitergibt.

Der neuerlich milde Winter 2023/24 mit einem in der Folge geringeren Absatz sowohl an Wärme- als auch Gasmengen drückte neben der Senkung der regulatorischen Verzinsung im Gasnetz auf das Ergebnis 2023 der TIGAS-Wärme Tirol GmbH. Trotz wirtschaftlicher Nachteile war es dem TIWAG-Konzern wichtig, den eigenen Gasspeicher als Reserve und zur bestmöglichen Absicherung der Versorgungssicherheit gefüllt zu halten.

Strategisch steht die Wärmewende an erster Stelle für TIGAS, welche sich seit 2023 im vollständigen Besitz von TIWAG befindet. Neben der Vorbereitung der Anlagen auf Grüne Gase bei Gewährleistung der Versorgungssicherheit

stellt der sukzessive Ausbau der bereits vor über 10 Jahren begonnenen Fernwärmetransportschiene im Großraum Innsbruck einen Eckpfeiler in der Dekarbonisierung der Wärmeversorgung für Tirol dar. Mit dem geplanten Zusammenschluss der Wärmenetze mit Völs und Kematen und dem geplanten Biomasseheizwerk der TINEXT stellt der TIWAG-Konzern wichtige Weichen für eine erfolgreiche Dekarbonisierung.

Die Forderung nach einem massiven Einsatz von erneuerbaren Energien auch für die Wärmeversorgung verlangt die Schaffung von enormen Speicherkapazitäten für eine saisonale Verlagerung sowie eine Dekarbonisierung des Energieträgers Gas.

Mein besonderer Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Führungskräften der TIGAS für ihren Einsatz für die weiterhin unterbrechungsfreie Versorgung Tirols mit Gas und Wärme, die Bereitschaft, sich den geänderten Rahmenbedingungen laufend anzupassen, und die aktive Rolle in der Dekarbonisierung der Wärmeversorgung für Tirol.

**Vorstandsvorsitzender Mag. Dr. Erich Entstrasser**  
Vorsitzender des Gesellschafterausschusses  
der TIGAS-Wärme Tirol GmbH

# Nachwort der Geschäftsführung der TIGAS



Dipl.-Ing. (FH) Georg Tollinger, MBA  
Technischer Geschäftsführer  
der TIGAS-Wärme Tirol GmbH



Mag. Martin Grubhofer  
Kaufmännischer Geschäftsführer  
der TIGAS-Wärme Tirol GmbH

„Die Investitionen in die Fernwärme im Jahr 2023 waren in etwa doppelt so hoch als jene in das Gasnetz und belegen den klaren Fokus der TIGAS, die Wärmewende voranzutreiben.“

Im vergangenen Geschäftsjahr konnte nicht zuletzt aufgrund der raschen und vollständigen Substitution der russischen Gaslieferungen am deutschen Markt und somit auch für Tirol und Vorarlberg die Versorgungssicherheit lückenlos garantiert werden. Dank der Beruhigung der Preise an den Energiebörsen konnte TIGAS mit der Preisanpassung zum 1. Juli 2024 den weiterhin indexgebundenen Haushaltskundenpreis um mehr als 50 Prozent senken. Zudem wurde in den vergangenen 12 Monaten der Gaspreis der TIGAS-KundInnen durch den TIGAS-Bonus mit über 30 Millionen Euro abgedeckt. Somit machte sich die vorausschauende Beschaffung für unsere KundInnen bezahlt, über die letzten 36 Monate konnte sich ein TIGAS-Kunde mit ca. 15.000 kWh Jahresgasverbrauch zu unseren Fixpreisen im Vergleich zu den Spotpreisen mehr als 1.000 Euro sparen.

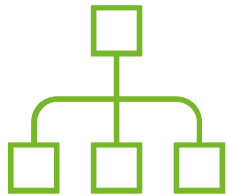
Der strategische Fokus der TIGAS konzentriert sich auf die Aufrechterhaltung der Gasversorgung für die Tiroler KundInnen, die Sicherstellung der Wasserstofftauglichkeit des gesamten Gasnetzes und den Ausbau des Fernwärmenetzes im Großraum Wattens-Innsbruck-Völs. Der Energiemix der

Fernwärme zeigt dank der Nutzung industrieller Abwärme und langjähriger Kooperationen mit externen Partnern bereits seit vielen Jahren mehr als 60 Prozent regenerativen Energieanteil. Die sukzessive Steigerung dieses Anteils bei parallelem Ausbau ist im Dekarbonisierungspfad der TIGAS bereits festgeschrieben.

Diese zentrale Rolle in der Wärmeversorgung für Tirol wurde auch mit der Änderung des Firmenwortlauts auf „TIGAS-Wärme Tirol GmbH“ stärker zum Ausdruck gebracht. Damit einher ging eine Anpassung unseres Firmenlogos, wo insbesondere die Farbe Orange den Ausdruck für wohlige Wärme und den Slogan „Wärme für Tirol“ verdeutlichen soll.

Für den vorbildlichen Einsatz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den weiterhin dynamischen Zeiten möchte sich die Geschäftsführung besonders bedanken. Mit dieser klaren Strategie und unserer Belegschaft als starkes Fundament sieht sich TIGAS für die kommenden Herausforderungen bestens gerüstet.

Dipl.-Ing. (FH) Georg Tollinger, MBA / Mag. Martin Grubhofer  
Die Geschäftsführung



# Gesellschafter, Organe, Kennzahlen

## Gesellschafter

	Anteile der Gesellschafter am Stammkapital zum 31.12.2023	
TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG	65.915.000 €	100,00 % <sup>1</sup>

<sup>1</sup>davon 5,1 % über TIWAG-Beteiligungs-GmbH

## Gesellschafterausschuss

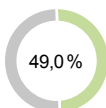
Vorstandsvorsitzender Mag. Dr. Erich Entstrasser – Vorsitzender	TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG
Vorstandsdirektor Dipl.-Ing. Alexander Speckle	TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG
Vorstandsdirektor Dipl.-Ing. Thomas Gasser, MBA	TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG
Mag. Hermann Meysel	TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG
Vorstandsvorsitzender Dipl.-Ing. Helmuth Müller (bis Juli 2023)	Innsbrucker Kommunalbetriebe AG

## Geschäftsführung

Mag. Martin Grubhofer	kaufmännischer Geschäftsführer
Dipl.-Ing. (FH) Georg Tollinger, MBA	technischer Geschäftsführer

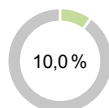
## Beteiligungen an folgenden Unternehmen<sup>2</sup>

Südtirolgas  
AG

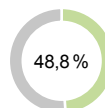


Bayerngas  
GmbH

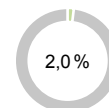
bayerngas



Bioenergie Schlitters  
GmbH



AGGM Austrian Gas Grid  
Management AG



<sup>1</sup>Anteile der TIGAS am Nennkapital der Gesellschaften in Prozent



# Jahresvergleich 2022 – 2023

## Gasabsatz (Handel)

5.546.366 MWh	2022
4.682.992 MWh	2023

## Gasabsatz (Handel Tirol)

3.313.706 MWh	2022
3.089.409 MWh	2023

## Gasabsatz (Netz)

3.924.769 MWh	2022
3.702.037 MWh	2023

## Fernwärmeabsatz

136.445 MWh <sup>1</sup>	2022
140.206 MWh	2023

<sup>1</sup>nach vollständiger Abrechnung korrigiert

## Betriebsergebnis (EBIT)

16,4 Mio €	2022
6,2 Mio €	2023

## Ergebnis vor Steuern (EvS)

13,6 Mio €	2022
0,9 Mio €	2023

## Betriebsergebnis Netz (reguliert)

18,8 Mio €	2022
10,4 Mio €	2023

## Betriebsergebnis Wettbewerbsgeschäft

-2,4 Mio €	2022
-4,2 Mio €	2023

## Investitionen Sachanlagen

22,9 Mio €	2022
21,5 Mio €	2023

## Umsatzerlöse<sup>2</sup>

493,7 Mio €	2022
453,7 Mio €	2023

<sup>2</sup>exkl. Erdgasabgabe



# Versorgung in Tirol


## Von der TIGAS-Wärme Tirol GmbH mit Gas versorgte Gemeinden

Absam	Hatting	Mutters	See
Achenkirch	Hippach	Nassereith	Seefeld in Tirol
Aldrans	Hochfilzen	Natters	Serfaus
Ampass	Hopfgarten im Brixental	Navis	Silz
Angath	Imst	Neustift im Stubaital	Sistrans
Angerberg	Imsterberg	Niederndorf bei Kufstein	Sölden
Arzl im Pitztal	Innsbruck	Niederndorferberg	Söll
Aschau	Innsbruck-Igls	Oberhofen im Inntal	St. Johann in Tirol
Aurach bei Kitzbühel	Inzing	Oberndorf in Tirol	Stams
Axams	Ischgl	Oberperfuss	Stans
Bad Häring	Itter	Obsteig	Stanz bei Landeck
Baumkirchen	Jenbach	Oetz	Steinach am Brenner
Birgitz	Jochberg	Ötztal Bahnhof	Strass im Zillertal
Brandenberg	Kaltenbach	Patsch	Stumm
Breitenbach am Inn	Kappl	Pettnau	Tarrenz
Brixen im Thale	Karres	Pfaffenhofen	Telfes im Stubai
Brixlegg	Karrösten	Pians	Telfs
Bruck am Ziller	Kematen in Tirol	Pill	Terfens
Buch in Tirol	Kirchberg in Tirol	Polling in Tirol	Thaur
Ebbs	Kirchbichl	Prutz	Tobadill
Eben	Kirchdorf in Tirol	Radfeld	Trins
Ellmau	Kitzbühel	Ramsau im Zillertal	Tux
Erl	Kolsass	Ranggen	Uderns
Erfendorf	Kolsassberg	Rattenberg	Umhausen
Faggen	Kössen	Reith bei Kitzbühel	Unterperfuss
Fendels	Kramsach	Reith bei Seefeld	Vals
Fieberbrunn	Kufstein	Reith im Alpbachtal	Volders
Finkenberg	Kundl	Retzenschöss	Völs
Fiss	Ladis	Ried im Oberinntal	Vomp
Flauring	Landeck	Ried im Zillertal	Waidring
Fließ	Längenfeld	Rietz	Walchsee
Fritzens	Langkampfen	Rohrberg	Wattens
Fügen	Lans	Roppen	Weer
Fulpmes	Leutasch	Rum	Westendorf
Galtür	Mariastein	Sautens	Wiesing
Going am Wilden Kaiser	Mathon	Scheffau am Wilden Kaiser	Wildermieming
Götzens	Matrei am Brenner	Schlitters	Wörgl
Gries am Brenner	Mayrhofen	Schmirn	Zams
Grins	Mieders	Schönberg im Stubaital	Zell am Ziller
Grinzens	Mieming	Schönwies	Zellberg
Haiming	Mils	Schwaz	Zirl
Hainzenberg	Mils bei Imst	Schwendau	
Hall in Tirol	Mötz	Schwendt	
Hart im Zillertal	Münster	Schwoich	

## Von der Elektrizitätswerke Reutte AG mit Gas versorgte Gemeinden

Biberwier	Ehrwald	Musau	Wängle
Bichlbach	Heiterwang	Pflach	Weissenbach
Breitenwang	Höfen	Reutte	
Ehenbichl	Lechaschau	Vils	

## Gas- und Biogastankstellennetz (Stand: 31. Dezember 2023)

Brixlegg	Mils bei Imst	Schlitters (Biogas) 	Wiesing
Innsbruck (3x)	Niederndorf	St. Johann	Wörgl
Kematen	Oberndorf	Stumm	Zams
Matrei a. Brenner	Ötztal-Bahnhof	Telfs	
Mieders	Prutz	Vils	
Mils	Reutte	Vomp	

## Fernwärme im Tiroler Zentralraum

TIGAS-Wärme Tirol GmbH .....	Völs, Rum, Mils, Volders, Wattens, Innsbruck (gemeinsam mit Innsbrucker Kommunalbetriebe AG)
HALLAG Kommunal GmbH .....	Hall in Tirol
Fernwärme Wattens GmbH .....	Wattens

## Weitere Fernwärmenetze der TIWAG-Gruppe

Bioenergie Kufstein GmbH .....	Kufstein
TIWAG-Next Energy Solutions GmbH .....	Längenfeld (Heizwerk Längenfeld), Lienz (Stadtwärme Lienz), Jenbach, Kematen

## Impressum

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: TIGAS-Wärme Tirol GmbH, Salurner Straße 15, 6020 Innsbruck, Telefon +43 (0)512-581084-0, Fax +43 (0)512-581084-25050, [www.tigas.at](http://www.tigas.at) · Design und Konzeption: Citygrafic, Maximilianstraße 3, 6020 Innsbruck, [www.citygrafic.at](http://www.citygrafic.at) · Abbildungen: Martin Vandory (S. 1, 4, 5, 6–7, 13), iStock.com/Georgijevic (S. 1, 4, 8), TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG/Martin Vandory (S. 1, 2–3, 18), iStock.com/Smederevac (S. 5), Fachverband der Gas- und Wärmeversorgungsunternehmen/shutterstock.com (S. 11), iStock.com/Lacheev (S. 12), iStock.com/Jay Yuno (S. 14), alle übrigen: TIGAS-Wärme Tirol GmbH, Icons: Citygrafic/flaticon · Druck: Alpina Druck GmbH, Haller Straße 121, 6022 Innsbruck, [www.alpinadruck.com](http://www.alpinadruck.com) · Druck- bzw. Satzfehler, Änderungen und Irrtümer vorbehalten.



TIGAS-  
Wärme Tirol GmbH  
Salurner Straße 15  
6020 Innsbruck  
[www.tigas.at](http://www.tigas.at)

Ein Unternehmen der  
TIWAG-Gruppe

